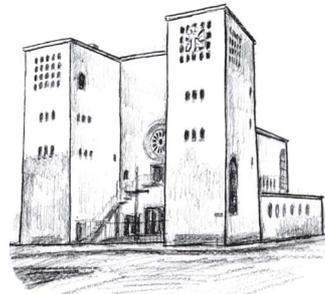


NEUE WEGE der Begegnung

Mitteilungsblatt der Pfarre "Königin des Friedens"



Nr. 4 / 2007

Winter

Weihnacht



Zum Titelbild: Unser Altarbild "Königin des Friedens"; Grafik: MDB / Kikowatz

Editorial

Das Jahr 2007 neigt sich nun dem Ende zu. Zeit um Rückblick zu halten, welche guten, aber auch welche schmerzhaften Erfahrungen wir in diesem Jahr machen konnten. Die Bilanz wird für jeden von uns unterschiedlich ausfallen. Aber fast jede/r wird das Gefühl haben, dass die Zeit immer rascher vergeht und wir immer mehr unter Stress und Termindruck leiden. Aber Hand aufs Herz, sind wir daran nicht selbst auch mit Schuld? Lassen wir uns nicht allzu leicht und gerne in das hektische Getriebe der Konsumgesellschaft einspannen? Gerade die Adventzeit ist ein beredtes Beispiel dafür. Viele jammern, dass sie in dieser Zeit besonders beansprucht werden und keine Zeit zum Nachdenken und zur Besinnung bleibt. Aber ist diese Hektik ein Naturgesetz oder liegt es nicht auch an jedem von uns, auszuweichen aus diesem oft selbst gemachten Termin-

und Zeitdruck? Mit Jammern allein lässt sich dieses Problem sicher nicht lösen. Nur durch ein bewusstes Zurücknehmen der Aktivitäten (manchmal ist auch ein klares Nein dazu erforderlich) wird es

uns gelingen, die innere Ruhe und Zufriedenheit zu erlangen, die uns auch den tieferen Sinn der Advent- und Weihnachtszeit erfahren lassen.

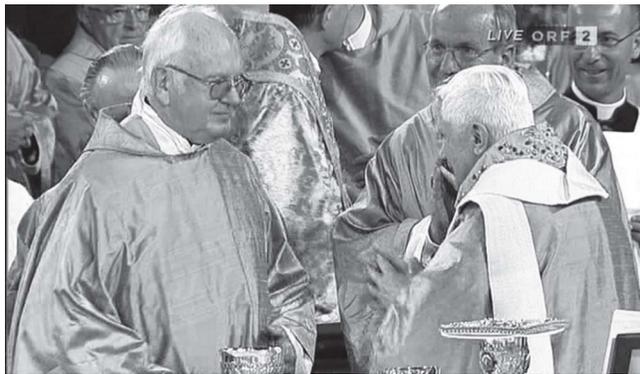
Josef Mayer

**TROST-
HOPOTHEKE**



**STETS UM IHRE
GESUNDHEIT BEMÜHT**

**TEL. 604 24 98
NEILREICHGASSE 66**



Unser Pfarrer P. Daniel als Kozelebrant bei der Papstmesse am 9. September im Wiener Stephansdom.

(Quelle: ORF)

„Gott lässt die Wüste blühen“ Jes 41,17-20

Jeder von uns macht manchmal Wüstenerfahrungen – auch wenn wir nicht, wie das biblische Volk Israel, die Wüste als Landschaftsform erleben, als natürliche Größe, die unsere Lebenschancen begrenzt. Wüste entsteht zum Beispiel: wenn eine Freundschaft endet, wenn die Kinder aus dem Haus gehen oder eine Partnerschaft zerbricht oder wenn der Tod uns einen Menschen nimmt, mit dem wir eng verbunden waren, wenn wir uns mit einer schweren Krankheit abfinden müssen, wenn Menschen arbeitslos werden und begreifen, dass man ihnen nichts mehr zutraut, dass sie zu alt sind oder zu wenig qualifiziert, zu wenig mobil ... Manchmal schaffen wir uns die Wüsten selbst, in denen wir dann leben müssen, z.B. indem wir andere zurückweisen, aus welchen Gründen auch immer. Wenn wir Mauern um uns errichten, wenn uns Geld und Prestige, Karrie-

re und Macht wichtiger sind als menschliche Beziehungen. Es ist schwer, aus einer solchen Sackgasse wieder herauszufinden. In unsere Wüstenerfahrungen hinein spricht Gott sein befreiendes Wort: „Ich mache die Wüste zum Teich



und das ausgetrocknete Land zur Oase.“ Das ist die Botschaft des Advents: Gott bringt die Wüsten zum Blühen. Er schafft Licht in der Dunkelheit. Er schenkt Frieden, wo Gewalt und Todesangst die Menschen im Griff hielten. Viele volkstümliche Advents- und Weihnachtslieder greifen die Bilder von der Wüste auf, die zum Garten wird,

etwa: „Maria durch ein Dornwald ging“ oder: „Es blühen die Maien zur kalten Winterszeit“ oder auch: „Es ist ein Ros entsprungen“. Wir wissen: Mit dieser Rose, die mitten in der Winternacht aufblüht, ist Jesus gemeint. Manchmal treiben Sträucher und Bäume schon im Dezember aus, wenn die Temperaturen für die Jahreszeit zu mild sind, und ein Rosenstrauch, der geschützt an der Hauswand steht, mag sogar eine Knospe ansetzen. Das kommt uns dann wie ein Wunder vor. Wunderbar ist auch, dass wenige Tropfen Niederschlag genügen, um ein ausgetrocknetes Wüstental mit einem grünen Schleier zu überziehen. Auch Gott braucht ganz wenig, um Großes zu bewirken. Die Zeit vor Weihnachten ist meist nicht so geruhsam und besinnlich, wie wir es uns wünschen würden. Weihnachten gilt für jeden von uns: damit auch wir das Wunder des neuen Lebens in uns spüren, müssen

wir ab und zu kurze Zeit innehalten in der Hektik des Alltags, um Gottes Wort und Verheißung zu hören und ernst zu nehmen. Diese Gewissheit, dass Gott uns nahe ist und immer nahe bleiben will, wird „in uns“, wie Jesus sagt, zur belebenden Quelle. Wenn wir uns daran festmachen – und das ist die ursprüngliche Bedeutung von „Glauben“: sich festmachen –, hat das Dunkel, haben Misstrauen, Müdigkeit, Schuldgefühle, Aggression und Härte die Macht verloren, die sie einmal über uns hatten. So wollen wir Gott nun um das lebendige Wasser bitten: um die Lebenskraft, die unsere Dunkelheiten hell macht und unsere Wüsten zum Blühen bringt. Und das wünsche ich Ihnen, liebe Leser und Leserinnen, zur Advent- und Weihnachtszeit von ganzem Herzen

**Ihr Pfarrer
P. Edward Daniel**

Im GESPRÄCH

Sektionschef Mag. Josef Mayer



Am 18.3.2007 wurde der neue Pfarrgemeinderat (PGR) unserer Pfarre gewählt, Mag. Josef Mayer wurde dabei als stellvertretender Vorsitzender wiedergewählt (Vorsitzender ist Herr Pfarrer Edward Daniel). Ernst Buchberger sprach mit Mag. Mayer über die neuen Herausforderungen für den Pfarrgemeinderat und die Pläne für die nächsten fünf Jahre.

Zunächst herzliche Gratulation zur Wahl zum stellvertretenden Vorsitzenden. Am 1. und 2.9.2007 fand

eine Klausurtagung des neuen PGR statt. Wie war der Übergang vom „alten“ zum „neuen“ PGR?

„Der Übergang war sehr harmonisch. Wir haben jetzt nur mehr neun gewählte Pfarrgemeinderäte (vorher waren es 12), sechs davon wurden neu gewählt. Es sind viele junge Leute darunter, trotzdem arbeitet der PGR von Anfang an einträchtig zusammen, es gibt bei uns keinen Generationenkonflikt.“

Was sind die neuen Herausforderungen, die sich dem PGR stellen?

„In unserer Pfarre gibt es viele Gruppierungen, auch unterschiedlicher nationaler Herkunft. Eines unserer vorrangigen Ziele ist es, diese Gruppen besser zu integrieren. Unter unseren Pfarrmitgliedern sind viele fremdsprachig, im PGR arbeiten unter anderem eine Inderin und eine Polin mit. Wir wollen allen das Gefühl geben, bei uns willkommen zu sein.“

„Ein weiterer Schwerpunkt ist die Öffentlichkeitsar-

beit, um eine bessere Außenpräsenz der Pfarre zu erreichen. Wir haben einen aktiven Öffentlichkeitsausschuss, wir informieren unter anderem mittels Pfarrblatt und Internet. In Zukunft wollen wir die Menschen in unserem Pfarrgebiet verstärkt ansprechen, besonders auch Menschen in Neubauten, die bisher noch nicht den Weg in unsere Pfarre gefunden haben.“

Welches „Angebot“ hat die Pfarre für die Menschen im Pfarrgebiet?

„Neben dem selbstverständlich vorhandenen liturgischen Angebot gibt es ein reich gefächertes Angebot für die verschiedensten Altersgruppen, für Kinder, Jugend, Familien, Senioren. Es gibt Angebote für die Ehevorbereitung, für Familien gibt es Hilfestellung bei Problemen (Ansprechpartner ist der Ausschuss für Ehe und Familie). Wir haben mehrere Familienrunden, die auch neue Mitglieder gern aufnehmen. Außerdem gibt es gesellschaftliche Veran-

staltungen und ein reichhaltiges Bildungsangebot. Wir möchten daran arbeiten, unsere Feste wie z.B. den Pfarrkirrtag attraktiver zu gestalten. Vor kurzem erst haben wir im Rahmen einer Kulturwoche Theater- und andere Veranstaltungen angeboten, mit denen wir hoffen, ein großes Publikum erreicht zu haben.“

Gibt es besondere Schwerpunkte in der Pfarrarbeit?

„Die Pfarre ist für alle Menschen da, zwei Schwerpunkte liegen uns aber besonders am Herzen: Wie können wir Kinder und Jugendliche verstärkt in unsere Pfarre bringen, wie Jugendliche für Religion begeistern? Die erfolgreiche Firmarbeit soll weitergeführt werden, und auf geselliger Ebene stellt der gut besuchte Jugendklub weiterhin einen fixen Bestandteil des Pfarrlebens dar.“

„Ein zweiter Schwerpunkt ist die Begegnung mit Menschen, die nicht der katholischen Religion angehören. Die Ökumene in Favo-

riten funktioniert schon bisher recht gut, wir wollen aber in Zukunft auch Kontakte etwa zur orthodoxen Kirche suchen. Ganz wichtig ist uns aber auch die Begegnung mit Nichtchristen, hier besonders mit den Muslimen, wo auch schon in der Vergangenheit vereinzelt Kontakte gepflegt wurden. Wir suchen nach Wegen, das Verständnis zu stärken, besser miteinander umzugehen.

Was wünscht sich der stellvertretende Vorsitzende des PGR von der Pfarrgemeinde?

„Ich wünsche mir, dass die Pfarrgemeinde den PGR unterstützt und sich auch konkret mit Wünschen, Vorschlägen und Anregungen direkt an die Pfarrgemeinderäte wendet (Kontaktnahme ist über Internet, persönlich oder über die Pfarrkanzlei möglich).

Herzlichen Dank für das Gespräch, und alles Gute für die nächsten fünf Jahre!

Ernst Buchberger

Adventkonzert

in der Pfarrkirche
Königin des Friedens

**Sonntag, den
16. Dezember 2007
um 16.30 Uhr**



Brief an das
Christkind...

...verfasst von
Andreas Jaksch &
Mitgliedern der Pfarre
mit Liedern und
Gedanken

Im Anschluss an das stimmungsvolle Adventkonzert wartet ein Punschstand vor dem Eingang der Kirche, wo Sie den Nachmittag bei einem Glas Punsch ausklingen lassen können.

Der Eintritt ist frei, Spenden werden aber gerne entgegengenommen.

Wir freuen uns sehr auf Ihr Kommen!

Regina Heß

Roratemessen und Weihnachtswoche

Roraten jeweils am Donnerstag 6., 13. und 20.12.2007 um 6.00 Uhr, anschließend gemeinsames Frühstück.

Do	20.12.	14.30	Weihnachtsfeier für ältere und alleinstehende Pfarrangehörige
So	23.12.	10.00	4. Adventsonntag; Heilige Messe, ab 10.30 Clubkaffee
Mo	24.12.		Heiliger Abend:
		15.30	Vorweihnachtlicher Kindergottesdienst
		22.30	Musik zur Einstimmung
		23.00	Christmette
Di	25.12.		Christtag; Messen um 10.00 und 18.30
Mi	26.12.		Stephanitag; Messen um 8.00 und 10.00

Dank für Spenden

Vielen Dank für alle bisherigen und auch zukünftigen Kostenbeiträge für unser Pfarrblatt. Sie helfen uns, die weitere Ausgabe zu ermöglichen. (Konto bei „Erste Bank“, 06009557, Verwendungszweck: „Pfarrblattspende“, spesenfrei).

Adventmarkt mit Buchausstellung

am Samstag, den 1. Dez. 2007 ab 19.30 und
am Sonntag, den 2. Dez. 2007 von 9.00 – 12.00.

Auch heuer laden wir Sie herzlich zu unserem Adventmarkt ein. Alles ist hausgemacht!

Sie finden bei uns duftende Köstlichkeiten, ausgefallene Mitbringsel, sowie unterhaltsame und spannende Lektüre. Auch heuer gibt es wieder ein „Kundheitseck“ mit Bio-Spezialitäten.

Senioren werden am Sonntag mit einem speziellen Service verwöhnt.

Der traditionelle Punsch und unser reichhaltiges Buffet laden zum Zugreifen ein.

Gönnen Sie sich dieses Vergnügen! In angenehmer Atmosphäre erledigen Sie viele Weihnachtseinkäufe.

Auch heuer werden wieder 10% der Einnahmen für ein caritatives Projekt gespendet.

Für das Adventmarktteam: H.Franek, M.Marwal, E.Scherling



Unser neuer Pfarrgemeinderat (Foto: K. Rother)

Das Kirchenjahr und seine Feste - Teil 1: Der Advent

Das Kirchenjahr beginnt nicht wie das bürgerliche Jahr mit dem 1. Jänner, sondern mit dem 1. Adventssonntag.

In der Adventzeit ist die Farbe des Messgewandes oder der Stola (= schmaler, über beide Schultern herabhängender Teil des priesterlichen Messgewandes) violett. Nur am 3. Adventssonntag, mit dem lateinischen Namen „Gaudete“ (Freuet euch!) ist die Farbe rosa.

Ein beliebter vorweihnachtlicher Gottesdienst heißt „Rorate“.

Beide Bezeichnungen rühren daher, dass in den Zeiten, in denen die Gottesdienste in lateinischer Sprache gefeiert wurden, das Eröffnungsgebet mit den Worten „Gaude-te...“ bzw. „Rorate...“ (Tauet Himmel ...) begann.

Der 4. Adventssonntag beschließt die Adventzeit, die noch bis zum Heiligen Abend andauert.

Die Adventzeit mit ihren Festen ist die Vorbereitungszeit auf die weihnachtlichen Hochfeste mit ihrem Gedächtnis des ersten Kommens des Gottessohnes zu den Menschen. Damit sollen aber auch die Gedanken und die Herzen auf die Erwartung der zweiten Ankunft am Ende der Zeiten gelenkt werden. Es ist eine Zeit der freudigen Erwartung.

Feste in der Adventzeit

4. Dezember: Hl. Barbara. Die Barbarazweige erinnern an ihren Festtag. Sie zählt zu den 14 Nothelfern.

6. Dezember: Hl. Nikolaus, Bischof von Myra. Er lebte wahrscheinlich in der ersten Hälfte des 4. Jh. An sein Leben knüpfen sich zahlreiche Legenden. Schon im 6. Jh. ist sein Kult nachgewiesen.

8. Dezember: Hochfest der ohne Erbschuld empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria. Schon seit 1476 steht das Fest der Empfängnis Mariä im römischen Kalender. Seit der Definition des Glaubenssatzes von der Bewahrung der Mutter Gottes von der Erbsünde im Jahre 1854 wird das Fest mit dem missverständlichen Namen „Unbefleckte Empfängnis“ bezeichnet.

24. Dezember: Mit dem „Heiligen Abend“ schließt die Adventzeit.

Literarnachweis: Liturgischer Kalender der Erzdiözese Wien

OStR. Peter Fritsch

Wir freuen uns, Sie beim nächsten Pfarrball im

Fasching 2009 begrüßen zu dürfen!

Ja, Sie haben richtig gelesen, erst 2009 wird es wieder einen Pfarrball der Friedenskirche geben. Die Organisatoren, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Pfarrballs, denen hiermit ein herzliches „Danke schön“ für die jahrelange Tätigkeit ausgesprochen werden soll, sind müde geworden und wollen die Verantwortung in jüngere Hände legen.

Da aber die „Teamsuche“ und eine Neukonzeption des Balles nicht so rasch zu bewerkstelligen sind und überdies der Fasching 2008 sehr kurz ist hat sich der Pfarrgemeinderat entschlossen, ausnahmsweise 2008 keinen Pfarrball zu veranstalten. Dafür soll dann 2009 mit einem neuen Team und neuen Ideen ein glanzvoller Neuanfang gesetzt werden.

Allen Damen und Herren, die bisher unserem Pfarrball die Treue gehalten haben, sei an dieser Stelle herzlich dafür gedankt. Wir hoffen auf Ihr Verständnis und freuen uns schon auf ein Wiedersehen 2009.

Damit die gute Laune und die Unterhaltung auch im nächsten Fasching in unserer Pfarre nicht zu kurz kommen, findet am 2. Februar 2008 um 20.00 Uhr in den Pfarrräumlichkeiten ein erweitertes Pfarrgshnas statt, zu dem Sie herzlich eingeladen sind.



Josef Mayer

2-teiliges Seminar:

„Woher kommt mein Nachbar und meine Nachbarin?“

Dienstag, 9. Jänner 2008, 19.30 Uhr: Frau Staatssekretärin Christine Marek spricht zum Thema „Integration: Herausforderung und Chancen für In- und Ausländer“; Ort: Pfarrsaal (Eingang: Quellenstrasse 197)

Mittwoch, 16. Jänner 2008, 19.30 Uhr: Herr Binnenstein-Bachstein, Bereichsleiter der Caritas der Erzdiözese Wien für soziale Arbeit mit Ausländern, spricht zum Thema „Integration und Angstabau“; Ort: Pallottisaal (Eingang: Quellenstrasse 197)

Ausschuss für Bildung und Begegnung

TAUFE

Camilla Carina Pirhanzl,
Alexandra Melanie Fruk,
Leonie Brigitte Novak
(Taufen und Eheschließungen
auswärts: Falls Erwähnung
im Pfarrblatt gewünscht
wird, bitte in der Pfarrkanzlei
melden.)

Redaktionsschluss
für die nächste
Ausgabe Nr.1/2008:
18. Jänner 2008

EHE

Anna Jaros – Pawel Piotr
Burlita, Flora Kokaroski –
Roman Haider

TOD

Josefine Balley, Lieselotte
Jascha, Herta Fasching,
Anna Ladislaw, Hildegard
Walzer, Gerd Graf, Marie
Wurz

Sie erreichen die Pfarre:

Quellenstraße 197
Tel: 604 12 03
Fax: 604 12 03 / 18
E-Mail: kanzlei@kdf.at
Pfarrkanzleistunden:
Mo - Fr : 8.30-12.00
Mi : 14.00-18.00
Kanzleileiterin: K. Wallner
Sprechstunden des Pfar-
rers P. Edward Daniel:
Mi: 16.00 - 17.30
Do: 10.00 - 11.00
**Unsere Partner- und
Nachbarpfarre
"Dreimal Wunderbare
Muttermottes"(DWM):**
Buchengasse 108
Tel: 604 13 77
Sie wird von unserem Ka-
plan Pater Eugen Stephan
geleitet.

Die Homepage unserer
Pfarre:

<http://www.kdf.at>

mit Link zum Archiv der
*NEUEN WEGE der
Begegnung.* Die neue
Ausgabe ist bereits ab der
Drucklegung abrufbar!



Wir wünschen Ihnen allen einen schönen geruhsamen
Advent und ein gnadenreiches Weihnachtsfest.

Die Redaktion

Wussten Sie schon, dass ...

- ⇒ dank großzügiger Sponsoren und des unermüdlchen Einsatzes von Hrn. Paul Leidinger und seinem Team die Außenmauern in der Quellenstrasse saniert werden konnten?
- ⇒ am 6.Dezember 2007 die 150. Geburtstagsaktion für ältere Menschen unserer Pfarre von Fr. Klara Faigl und ihrem Team gestaltet wird?
- ⇒ Frau Angela Parrag, Frau Magdalena Renner und Herrn Gerhard Jakel für ihre treue Tätigkeit in unserer Pfarre vom Herrn Kardinal am 9. November 2007 bischöfliche Auszeichnungen verliehen wurden? Herzlichen Glückwunsch!

Flohmarktnachlese

Das Flohmarktwochenende unserer Pfarrgemeinde haben im Oktober ist wieder mitgeholfen und zum gut vorbegegangen. Trotz Reinerlös von € 8.621,64 Regen am Sonntag ließen beigetragen. Wie in den sich die unzähligen Käufer vergangenen Jahren wurden nicht abhalten, uns zu be- werden wieder 15 % einem suchen, 75 Mitglieder aus besonderen Zweck zugeführt.



Das Caritasheim in der Braunspergengasse erhielt € 1.290,--. Der Betrag wurde am 4. November im Rahmen der Sonntagsmesse um 10 Uhr Messe an die Heimleiterin Frau Hakimzadeh übergeben und kann dort gut verwendet werden.

Christine Steeg

(Foto: C. Petsch)

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Pfarre "Königin des Friedens", 1100 Wien, Quellenstraße 197.

Verantwortlich für die Redaktion: Mag. Josef Mayer
Mitarbeiter dieser Ausgabe: Dr. Ernst Buchberger, P. Edward Daniel, Hilde Franek, OStR. Peter Fritsch, Regina Heß, Marlene Marwal, Mag. Josef Mayer, Eva Scherling, Christine Steeg

Titelbild: MDB/EDW

Satz, Layout:

Ing. Wolfgang Sokol

Kleingrafiken: MDB / Kikowatz

Druck:

Donau Forum Druck GmbH,
1230 Wien, Walter-Jurmann-G.9

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

DVR: 0029874(10053)

NEUE WEGE

Hinweis: DWM = Dreimal Wunderbare Muttergottes, Buchengasse 108

- Sa 1.12. 18.30 Kindermesse und Segnung der Adventkränze,
Thema: „Wir schmücken den Adventkranz“
- So 2.12. 1. Adventsonntag
9.00-12.00 Adventmarkt, Buchausstellung (siehe auch Seite 7)
16.00 Ökumenischer Christentag,
Evangelische Christuskirche, Triesterstr. 1
- Do 6.12. 18.30 Nikoloaktion der Jungschar im Pfarrsaal
- Sa 8.12. 10.00 Festmesse mit der Chorgemeinschaft Friedenskirche
„Pastoralmesse in G“ von Josef Gruber
- So 9.12. 2. Adventsonntag, 10.00 Kindermesse
- Di 11.12. 18.30 vorweihnachtliche Versöhnungsfeier,
Thema: „Sehnsucht nach Leben“
- So 16.12. 3. Adventsonntag, 10.00 Kindermesse
16.30 Adventsingen in der Kirche „Ein Brief an das Christkind“
- Rorate- und Weihnachtstermine siehe Seite 6**
- Die Pfarrkanzlei ist vom 27.12.2007 – 4.1.2008 geschlossen
- So 30.12. Fest der Heiligen Familie, 8.00 und 10.00 Heilige Messe
- Mo 31.12. Hl. Silvester, 18.30 Dankgottesdienst zum Jahreswechsel
- Di 1.1. Neujahr, Messen um 10.00 und 18.30
- So 6.1. Dreikönigsfest; 8.00, 10.00 Hl. Messe,
anschließend Pfarrkaffee der Jungschar
- So 13.1. 10.00 Vorstellung der Erstkommunionkinder
ab 10.30 Pfarrkaffee
- So 20.1. PALLOTTIFEST: 10.00 Festmesse

Vorbehaltlich eventueller Änderungen (siehe auch Wochenplan)

Clubkaffee: 2.12, 9.12, 16.12, 23.12, 30.12, 20.1., 27.1.

Hl. Messen:

Sonntag/Feiertag:

8.00, 10.00

Vorabendmesse:

Samstag 18.30

Weitere Messen und
Andachten entnehmen

Sie bitte den
Schaukästen.

*Bei Unzustellbarkeit bitte retour an Absender:
Pfarre Königin des Friedens, 10. Quellenstraße 197*

Verlagspostamt: 1100 Wien ZLGNR: **GZ02Z030610M**

P.b.b.